

Fliegende Botschafter für die Natur



Birkenwerder (MZV) Ein wenig wie in einem Bienenstock ging es am Dienstag in der Turnhalle von Birkenwerders Pestalozzi-Grundschule zu: mit oft gleichmäßigem Geräuschpegel, aber auch geordnet und aufmerksam. Die Zusammenkunft von Kindern und Jugendlichen sowie Lehrern verschiedener Schulen stand im Zeichen der Umwelt im Allgemeinen und der Biene im Besonderen.

Zum achten Mal hatte der Verein zum Schutz des Briesetals und der Havelwiesen einen Wettbewerb ausgelobt. Diesmal war die Resonanz erfreulich und ging sogar über Birkenwerder hinaus, ist Kerstin Hoffmann als Mitglied des Vereins zufrieden. Das lag sicher auch am gewählten Thema, denn einige Schulen beschäftigen sich mit Bienen - und das auf vielfältige Weise.

Die Auswahl fiel uns ganz schwer", sagte Kerstin Hoffmann. Deshalb gab es mehrere erste, zweite und dritte Preise, und die 500 Euro Preisgeld wurden fast gleichmäßig unter den Wettbewerbern verteilt.

Die Herangehensweise war unterschiedlich. Modelle aus Holz, Plüsch, Wolle und Pappe wurden von dem nützlichen Insekt angefertigt. Die Klasse 7a der Ersten Oberschule Velten hat sich zunächst Fragen zum Thema gestellt und die Antworten in einer Power-Point-Präsentation festgehalten. Dazu haben sie vor sechsten Klassen in Velten Vorträge gehalten, wie Bienen vor dem Aussterben geschützt werden können und für die Kinder Rätsel gestaltet. Demnächst wollen sie selbst unter die Bienenzüchter gehen und einen Bienenstock-Lehrpfad anlegen.

Eine Gruppe von Achtklässlern der Hohen Neuendorfer Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule hat sich ein halbes Jahr lang mithilfe des Imkers Lothar Lierow mit Bienen beschäftigt und ein "Bienenjahr", das im Herbst beginnt, beschrieben. Die Gruppe hat schon den ersten eigenen Honig geschleudert. Auch die Kinderschule Oberhavel aus Eden hat sich mit einer Gruppe beteiligt. Die Grundschüler haben ebenfalls vor, künftig in ihrem großen Schulgarten Bienenvölker zu betreuen und ihnen die

passenden Blumen anzupflanzen. Von ihren vier Völkern erwarten sie in diesem ersten Jahr einen Honigertrag von etwa 30 Kilogramm.

Die Pestalozzi-Grundschule hat sich mit mehreren Klassen beteiligt. Ein ganz alter Hase in punkto Briesetalverein-Wettbewerb ist die 6c, die seit der ersten Klasse jedes Jahr teilgenommen hat. Diese Klasse hat das Thema auf andere kleine Flieger wie Wespen, Hornissen, Hummeln und Schmetterlinge erweitert. Die Klasse hat mit dem Jugendclub Corn und dessen Leiter Jürgen Baer zusammengearbeitet und unter anderem Insektenhotels gebaut.

Viel Applaus bekam auch die 2b für ihre Arbeit zu "Bienen und Obst". Die Kinder haben herausgefunden, dass es viele Früchte ohne Bienen nicht geben würde. Beim Länderinstitut für Bienenkunde haben sich die Kinder der 4b schlau gemacht. Sie haben Plakate und Objekte gebastelt. Auch die 5b hat ihre Erkenntnisse auf langen Schrift- und Fototafeln festgehalten und dazu das Holzmodell einer Biene angefertigt.

Für ihre Tochter Emma Luise nahm Lehrerin Grit Günther einen Preis in Empfang. Die Siebentklässlerin am Oranienburger Runge-Gymnasium hat ein großes Bienenmodell gebaut und herausgefunden, dass Honig aus der nächsten Umgebung gut gegen Allergien sein kann.